

## **Mitglieder Rundbrief zur Jahresausklang 2011**

### **Inhalt:**

- 1) Neujahrsgrüße kurz und bündig
- 2) Augsburgs Brunnenreichtum
- 3) Schöne Aussichten auf die Kongresshalle
- 4) Neujahrswunsch für Universität und Stadt

(Bild Das fertig gestellte Trottoir der Maximilianstraße vor den Fuggerhäusern und dem Hotel 3 Mohren)



### **1) Neujahrsgrüße kurz und bündig**

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern einen guten Ausblick auf das Jahr 2012 und dann auch ein gutes Gelingen der Pläne und Vorhaben. Wir wünschen uns, dass Sie weiter engagiert Ihrer Vaterstadt die Treue halten und dass wir gemeinsam am Gelingen der großen Vorhaben und Investitionen arbeiten.

Herzlichen Dank an die Arbeitskreise, die mit ihrem Ideenreichtum und ihrer kritischen Begleitung für Pro Augsburg ein unentbehrliches Agens sind.

Das Neue Jahr wird gewiss politisch nicht ohne Angriffe bleiben. Wir hoffen aber, dass sich beleidigende Angriffe wie der auf die politische Integrität Peter Grabs nicht wiederholen werden.

Augsburg hat aus einer sehr leidvollen Geschichte gelernt und Augsburg soll auch 2012 Friedensstadt bleiben. Neben dem Bürgerengagement ist sozialer und religiöser Friede die Voraussetzung für die Weiterentwicklung unserer Stadt.

Gez. Der Vorstand

### **2) Augsburger Brunnenreichtum**

Augsburg ist Stadt der Brunnen, weltberühmt für seine Süd-Nord-Brunnenachse aus Renaissance-Brunnen.

Das moderne Augsburg hat seit dem Bau des Bahnhofs eine neue West-Ost-Achse dazu gewonnen, die den Bahnhof mit der City-Galerie verbindet.



Augsburger Brunnenachse West-Ost

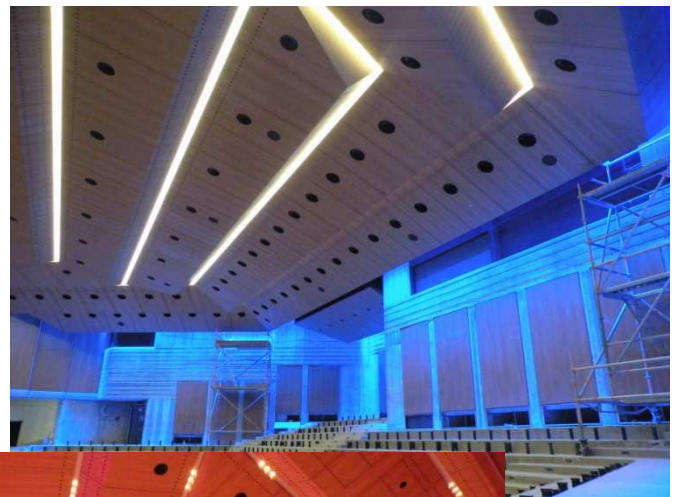
Auf dieser Achse sind der Bechteler-Brunnen auf dem Bahnhofplatz, der Manzu-Brunnen auf den Königsplatz und der Merkur-Brunnen angesiedelt.

Der Manzu-Brunnen war schon der Königsplatz Planung zum Opfer gefallen, als sich Pro Augsburg für ihn stark machte und die Alarmglocke läutete. Es ist gelungen, unter mit Hilfe letztlich aller beteiligten und des starken Einsatzes der Fraktion, die Brunnenschale und den Standort zu retten. Für uns von Pro Augsburg ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk 2011!

### 3) Schöne Aussichten auf die Kongresshalle

Die runderneuerte Kongresshalle „Kongress am Park“ wird Mitte 2012 wieder eröffnet. Gerettet werden konnte Dank unserer vehementen Intervention und dem ungeheuren Engagement unseres Tourismus Direktors Götz-Beck die ausdrucksstarke Beleuchtung, die von außer her gesehen das impressionistisch anmutende Erkennungszeichen der Halle war (Bild noch ohne LED Lampen). Die Lichtstäbe haben „japanische Kirschblüten“ als Vorbild und sind nun mit modernen LED-Lampen aus den Labors von OSRAM ausgerüstet worden.

Was Augsburg sonst noch lichtstarkes wird sehen können, zeigen die Bilder in einem ersten fantastischen Eindruck: Halbleiterlicht des 21. Jahrhunderts.



## **NEUJAHRSWUNSCH:**

In einem sehr konstruktiven Gespräch zwischen der Präsidentin der Universität, Frau Prof. Dr. Manteuffel und dem kulturpolitischen Sprecher von Pro Augsburg, Herrn Prof. Dr. Harzmann wurde noch einmal etliche Chancen der Beziehung zwischen Universität und Stadt ausgelotet. Eine ausführlichere Darstellung und allgemeine Überlegungen grundsätzlicher Natur finden sich in der DAZ (Link am Ende des Artikels).

Für den Rundbrief und das Neue Jahr 2012 zusammengefasst das Ergebnis des Gesprächs als Neujahrswunsch:



## **Verbreiterung der Zusammenarbeit mit der Universität Augsburg**

- 1) Haus der Universität in der Stadtmitte**
- 2) Personelle Verflechtung mit der Universität**
- 3) Schulverflechtung mit der Universität**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wiederholt wurde von Frau Prof. Döring-Manteuffel, Präsidentin der Universität Augsburg, der Wunsch geäußert, die Universität Augsburg stärker in der Stadtgesellschaft zu verankern. Wesentliches Resultat eines gemeinsamen Gedankenaustauschs war die Entwicklung verschiedener Konzepte. Wir beantragen hiermit, deren Realisierungs-Chancen durch die zuständigen Verwaltungsgremien prüfen zu lassen.

### **1) Haus der Universität in der Stadtmitte**

Kann der Universität Augsburg ein Domizil in der Stadtmitte angeboten werden? Wesentliche Voraussetzung wird sein, dass sich das Gebäude langfristig (beispielsweise nach einer adäquaten Sanierung) für Vorlesungen, Seminaren und Vorträgen eignet. Angesprochen ist dabei zunächst das für diese Zwecke in mehrfacher Hinsicht geradezu prädestinierte „Gignoux Haus“. Das Frontgebäude der Hall-Schule (ehemals Mal-Akademie bzw. Kunsthochschule) käme als Alternativ-Standort in Frage.

### **2) Personelle und institutionelle Verflechtung bzw. Zusammenarbeit mit der Universität**

Die Stadt Augsburg betreibt in kleinem Umfang eigene Forschungsstellen, die sich mit den Themen BB, Mozart, Archäologie u. a. befassen. Es würden wünschenswerte Synergieeffekte resultieren, wenn derartige Posten durch jeweils befristete Stiftungsprofessuren der Universität er- bzw. besetzt werden würden. Ziel muss es sein, neben langfristigen Forschungs-Projekten auch immer wieder

neue, von der Stadtgesellschaft initiierte Themen wissenschaftlich von der Universität bzw. der Fachhochschule bearbeiten zu lassen.

Eine Zusammenarbeit in der hier skizzierten Form liegt geradezu auf der Hand für Stadt- und Staatsbibliothek und das derzeit restrukturierte Stadtarchiv. Gefragt sind neue Kooperations-Ideen, die die gemeinsamen Interessen der Stadt und der Universität zukunftsfähig machen.

### **3) Verflechtung der Schulen mit der Universität**

Die Schüler Schwabens müssen rechtzeitig und umfänglich auf die Studienmöglichkeiten in Augsburg hingewiesen werden. Hier haben die Münchner Universitäten einen gewaltigen Bekanntheitsvorsprung, dem konkurrierend entgegengetreten werden muss. Ein Konzept ist die Gründung eines Schülerlabors auch in Augsburg. Dass dies ein zukunftsorientiertes Erfolgsmodell ist, haben die DLR und die Helmholtz-Institute andernorts vorbildlich nachgewiesen. Eine Möglichkeit ist die Förderung eines Schülerlabors zur Carbon-Composite-Technik. Erste Kontakte dazu bestehen bereits. Sie sollten durch städtische Kontakte zusätzlich intensiviert werden.

Gez. Prof. Dr. Rolf Harzmann, Dr. Werner Lorbeer

Lesen Sie bitte weiter in der DAZ (Link auf der Überschrift)

### [Universität und Augsburg – ein apartes Nebeneinander](#)



